



Integrierte Sicht auf die Netze

Elektroenergieversorgung Cottbus GmbH vertraut Instandhaltungsmanagementsystem der SIV.AG

Eine nachhaltige, ebenso effiziente wie effektive Asset-Strategie hat eine direkte Hebelwirkung auf die Anlagenverfügbarkeit und Betriebssicherheit der Netze. Ohne das harmonische Zusammenwirken zwischen dem kaufmännischen und technischen Bereich ist dies undenkbar: „Erst eine integrierte Sicht auf die Netze erschließt bereichsübergreifende Synergiepotentiale, z. B. im Wechselspiel aus Controlling, Instandhaltung, Einspeisung, Auftrags- und Hausanschlussmanagement“, so Wolfram Rickert, Produktmanager Technical Assets der SIV.AG.

Das Unternehmen setzte bereits sehr früh auf die Entwicklung einer eigenen Lösung für das Instandhaltungsmanagement. Im 2012 erfolgreich umgesetzten Einführungsprojekt bei der Elektroenergieversorgung Cottbus GmbH (EVC) stand nicht zuletzt die mobile Prozessdimension im Mittelpunkt. Der Komplettlösungsanbieter arbeitete dabei eng mit seinem langjährigen Partner Bittner+Krull Softwaresysteme GmbH (B+K) zusammen.

Das Ziel: Durchgängige Automatisierung

Die Ausgangssituation in Cottbus lässt sich durchaus mit anderen bundesdeutschen Netzgesellschaften vergleichen: Die EVC verantwortet den Bau und die Instandhaltung des Strom-, Gas- und Fernwärmenetzes des fast 100.000 Einwohner umfassenden Konzessionsgebietes. In diesem Zusammenhang fallen

alljährlich zahlreiche Hausanschlussarbeiten, Inspektionsprüfungen, Instandsetzungen und Störungsbehebungen an. Für die Monteure bedeutete das noch vor einigen Monaten viel Zeit, Nerven und Geduld, mussten sie doch in detaillierten Formularen umfangreiche Berichte einreichen. Hinzu kamen die nicht unerheblichen Kosten für die manuelle Übertragung dieser Inhalte in das IT-System. Für die Organisation der Arbeitsabläufe existierte noch ein Parallelsystem zum 2001 breitflächig eingeführten Branchenstandard kVASy®. Dessen Nachteil: Alle damit verbundenen kaufmännischen Prozesse wurden per Hand nachgehalten. Wichtige Informationen verblieben als Insiderwissen bei langjährigen Mitarbeitern. Angesichts des noch existierenden Parallelsystems fehlte es an einer konsequenten Systematisierung und Standardisierung historisch gewachsener Methoden und Werkzeuge.

Darüber hinaus erhöhen sich mit dem durch die Anreizregulierung vollzogenen Paradigmenwechsel im Netzbereich auch generell die Anforderungen an Kosten- und Prozesseffizienz. Ein zukunftsfähiger und wirtschaftlicher Netzbetrieb ist daher ohne eine bedarfsgenaue IT-Unterstützung und integrierte Organisationskonzepte nicht mehr denkbar.

Flexibel und mobil

Im Rahmen des Einführungsprojektes bei der EVC ging es nicht nur darum, die Netz-Assets umfassend zu dokumentieren und eine hohe Projektakzeptanz bei den Mitarbeitern sicherzustellen. Eine weitere Zielsetzung bestand darin, durch die Einbindung einer mobilen Komponente die Prozessabläufe bei Montagearbeiten zu optimieren – insbesondere in der Disposition und bei der Datenerfassung vor Ort. Hierzu wurde das mobile Auftragsbearbeitungssystem Argos von B+K in das Gesamtsystem der SIV.AG integriert. Wolfgang Will, Leiter Shared Service der Stadtwerke Cottbus GmbH, betont: „Bei der Einführung dieser umfangreichen Systemlösung stand besonders die Datenqualität im Vordergrund.“ EVC legte daher bei der Dokumentation von Instandhaltungs- und Hausanschlussarbeiten großen Wert auf eindeutige und plausibilisierte Angaben. Des Weiteren sollte bei der Datenerfassung vor Ort die Arbeit erleichtert und deutlich beschleunigt werden.

Von dem seit Frühjahr reibungslos laufenden Argos-System zeigt sich Wolfgang Will begeistert: „Die B+K-Experten haben die wichtigsten unserer Formblätter kurzerhand in dynamische elektronische Formulare überführt, die jetzt einfach und schnell zu bearbeiten sind.“

Integrierte Gesamtlösung

Die Schnittstellen zwischen dem zugrunde liegenden kVASy® - Instandhaltungsmanagement (IMS) und Argos sind bidirektional, d. h. alle Maßnahmen, Pläne, Checklisten und Dokumentationen gehen vom IMS an Argos, das wiederum eine automatisierte Rückmeldung gibt. Die Formulare werden später als PDF zum Dokumentenmanagementsystem kVASy® - DMS powered by EASY exportiert. Darüber hinaus wurde ein leistungsstarkes Geoinformationssystem direkt angebunden. Alle instandhaltungsrelevanten Informationen lassen sich vor Ort schnell finden und eintragen. Entsprechend positiv fällt das Gesamtfazit der EVC aus. Andreas Bott, Sachgebietsverantwortlicher Gas, betont in einer Mail an die Projektverantwortlichen der SIV.AG: „Als Netzdienstleister für die Gas-Versorgungsbetriebe Cottbus GmbH sind wir als einer der ersten Anwender in das Thema IMS eingestiegen in enger Zusammenarbeit mit der SIV.AG als Softwareanbieter und Systembetreuer. In der nun über ein Jahr laufenden Arbeit mit der Erweiterung der Lösungslandschaft um das Technische Anlagenmanagement und das Instandhaltungsmanagement können wir folgende Vorteile erkennen:

1. Zentrale Erfassung der im betrieblichen Ablauf zu überwachenden technischen Objekte. Es entfällt die dezentrale Führung und Erfassung technischer Daten in den einzelnen Arbeitsbereichen sowie in verschiedenen Office-Anwendungen.
2. Überwachung der technischen Objekte, d.h. in Richtung Kosten/Aufwand und auch in Richtung technisch relevanter Überprüfungszyklen.

3. Zentrale Steuerung und Planung aller kaufmännischen und technischen Belange des Technikers zu dessen betreuten technischen Objekten – unabhängig vom jeweils vorgegebenen Planzeitraum.“

„Aus Sicht des Meisterbereiches Strom der EVC“, so dessen Bereichsleiter Ralf Siering, „können wir die folgenden Mehrwerte ergänzen:

- Konsolidierung aller Einzelprozesse in einem Verfahren / System
- Erfassung und Verwaltung von Wartungen, Reparaturen, Störgründen
- Einhaltung von Prüf- und Überwachungsfristen
- Identifikation der Anlagenteile und Zuordnung der Kosten
- Zugriff auf eine zentrale und dezentrale Datenbank
- Optimierung der Betriebsabläufe
- Integration der Finanzverwaltungsprozesse“

(as, auch in Heft 17-18/2012 der Fachzeitschrift ew erschienen)

Mobil und prozessorientiert

Mit ihren leistungsstarken langjährigen Partnern derago e. K. und der Bittner+Krull Softwaresysteme GmbH (B+K) hat sich die SIV.AG breiter im Bereich Mobilität aufgestellt – ganz individuell für Kunden aller Größenordnungen und Anforderungsprofile.

Die Integration mobiler Komponenten in den Branchenstandard kVASy® ermöglicht eine prozessorientierte, ebenso einfache wie transparente Abwicklung der Schwerpunkte

- Instandhaltungsmanagement (Bereitstellung und Rückmeldung der Arbeitsaufträge)
- Zählerverwaltung (Turnustausch, Ein- und Ausbaufträge, Zählerablesung)
- Lagerwirtschaft (Inventur, Lagerbewegung)
- Arbeitszeiterfassung, Aktivitäten sowie
- Inkasso (Kassier- und Sperrauftrag, in Planung).

Sichergestellt wird dies über prozessorientierte Schnittstellen. Bis Mitte 2013 wird das aktuelle Leistungsangebot dabei sukzessive zu einer eigenständigen, komplett in kVASy® eingebetteten Lösung (kVASy® -Mobil) ausgebaut.



Wolfram Rickert

Produktmanagement

SIV.AG
 Telefon +49 381 2524-221
 wolfram.rickert@siv.de
 www.siv.de